

## RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber u. verantw. Redakteur:  
Karl H o n a y

Wien, am Samstag, den 21. Februar 1925

Der sterbende Wiener Mistbauer. Die Gemeindeverwaltung hat im Jahre 1924 in der Inneren Stadt, in der Leopoldstadt, auf dem Neubau, Alsergrund und in der Brigittenau das neue System der Hauskehrrichtabfuhr eingeführt und dadurch rund 135.000 Haushalte von dem alten Wiener Mistbauer befreit. Diesen Haushalten stehen dreissigtausend Kehrichtgefässe zur Verfügung. Auf Antrag des amtsführenden Stadtrates Siegel hat nun der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten beschlossen, zunächst die Bezirke Ottakring und Hernals, dann Hietzing, Rudolfsheim und Fünfhaus mit dem neuen System der Kehrichteinsammlung zu versehen. Es wurde gleichzeitig der Betrag von einer Million Schilling für die erforderlichen 28.000 Hausstandgefässe bewilligt. Sobald in diesen Bezirken die neue Kehrichtabfuhr eingeführt sein wird, ist die Hälfte aller Wiener Häuser vom traditionellen Mistbauer befreit.

Sitzungen im Rathaus. In der kommenden Woche hält der Wiener Stadtsenat am Dienstag um 10 Uhr vormittags eine Sitzung ab. Eine Sitzung des Wiener Gemeinderates findet am Freitag um 5 Uhr nachmittags statt.

Die Zahl der Einäscherungen nimmt zu. Die am 17. Jänner 1923 eröffnete Feuerhalle der Stadt Wien erweist sich immer mehr als eine unbedingte Notwendigkeit. Im Jahre 1923 wurden 835 Einäscherungen, im Jahre 1924 bereits 1424 vorgenommen. Von den 1424 Verstorbenen waren 215 konfessionslos, 816 römisch-katholisch, 182 mosaisch, 178 evangelisch, 30 altkatholisch und drei griechisch-orientalisch. Bekanntlich hat die römisch-katholische Kirche jede Zeremonie im Krematorium abgelehnt und auch die jüdische Kultusgemeinde nimmt die gleiche Haltung ein. Es erfolgt deshalb eine grosse Zahl von Einsegnungen im Krematorien nach altkatholischem Ritus. Im Jahre 1924 waren es nicht weniger als 480. Die meisten Einäscherungen erfolgten im Dezember 1924, nämlich 150. Von den im Jahre 1924 eingeäscherten 1424 Leichen waren 858 männlichen und 566 weiblichen Geschlechts. Kinder wurden 39 eingeäschert.

Diamantene Hochzeit. Am Donnerstag überreichte in Vertretung des Bürgermeisters amtsführender Stadtrat Speiser dem Ehepaar Eduard und Franziska Moser, Gontzgasse 104, die Ehrengabe der Stadt Wien zur diamantenen Hochzeit. Eduard Moser ist 88 Jahre, seine Frau 89 Jahre alt, beide sind in Wien geboren.

Kinderrettungswoche 1925. Das Wiener Jugendhilfswerk hat unter dem Vorsitz der Abgeordneten Amalée Seidel beschlossen, die Kinderrettungswoche in der Zeit vom 29. März bis 5. April 1925 abzuhalten.

Eine neue Bürgerschule in Simmering. Der Gemeinderatsausschuss für allgemeine Verwaltungsangelegenheiten hat auf Antrag des Gemeinderates Hellmann beschlossen, in Simmering, Pachmayergasse 6, eine neue Bürgerschule zu eröffnen. Damit wird eine Notwendigkeit erfüllt, da in diesem Bezirk wohl dreizehn Volksschulen, aber nur drei Bürgerschulen sind. Durch die Eröffnung dieser neuen Schule, die für Knaben und Mädchen bestimmt ist, wird vielen Kindern der Schulweg verkürzt und dadurch der Schulbesuch erleichtert.

## RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber u. verantw. Redakteur:  
Karl H o n a y

Wien, am Samstag, den 21. Februar 1925. Zweite Ausgabe

Elektrische Strassenbeleuchtung. Einem dringenden Verkehrsbedürfnis entsprechend hat die Gemeinde nunmehr auf dem Matzleinsdorferplatz, auf dem Platz vor Schönbrunn, bei der Kreuzung Winkelmannstrasse und Sächshausstrasse und in der Brigittenau, Wexstrasse, anstatt der Gasbeleuchtung die elektrische Beleuchtung eingeführt. Dadurch können die in der Mitte der Strasse vor dem Platz bei Schönbrunn stehenden Maste der Strassenbahn, die ein sehr unangenehmes Verkehrshindernis bilden, entfernt werden.

Die technische Ausgestaltung der Berufsfeuerwehr. Die städtische Feuerwehr benützt bei ihren Ausfahrten in Wien zum überwiegenden Teil Elektromobile mit Akkumulatorenantrieb. Dies hat neben vielen Vorteilen auch arge Nachteile, vor allem sind diese Batterien sehr schwer und von verhältnismässig kurzer Lebensdauer. Es wurden nun Versuche mit benzinelektrischem Antrieb gemacht, wobei der derzeitige Gerätetyp beibehalten wurde und die Antriebsmotore weiterbenützt werden. Das Ergebnis dieser Versuche war sehr günstig, weshalb der Gemeinderatsausschuss für allgemeine Verwaltungsangelegenheiten auf Antrag des amtsführenden Stadtrates Richter beschlossen hat, sieben benzinelektrische Aggregate anzukaufen und die Kosten des Umbaus der sieben Wagen in der Höhe von 652 Millionen Kronen zu bewilligen.

Vorträge von Flügelhornvirtuosen Professor Sostarić. Am 1. März trägt Professor Dr. Max Sostarić im Ifa-Pabstkinio von zwei bis vier Uhr nachmittags zu Gunsten armer jüdischer Wöchnerinnen und am 3. März um 8 Uhr abends zu beim Stalehner vor.

Ein städtische Wohnhausbau in Floridsdorf. Am Dienstag wird sich der Wiener Stadtsenat mit einem Entwurf des Architekten Ingenieurs Rudolf Krausz für eine Wohnhausgruppe in Floridsdorf Steigenteschgasse-Wagramerstrassen-Lenkasse, beschäftigen. Von dem 9620 Quadratmeter grossen Grundstück werden 4634 Quadratmeter verbaut. Die Anlage wird 291 Wohnungen mit einem Zimmer und Küche, 64 Wohnungen mit einem Zimmer, einer Kammer und Küche und 37 Einzelzimmer enthalten. Jede Wohnung hat ein eigenes Vorzimmer; Wasserleitung und Abort befinden sich im Wohnungsverschluss. Im Souterrain werden Werkstätten und Magazine, eine Badeanstalt, eine Zentralwäscherei und Geschäftslokale untergebracht. Die grosse Wohnhausanlage wird auch einen eigenen Kinderhort samt den notwendigen Nebenräumen erhalten. Den Verkehr zwischen den Stockwerken vermitteln sechzehn Siegenhäuser. Ausser einem grossen Hof, werden noch drei kleinere Höfe mit breiten Zugängen geschaffen. Die gesamten Baukosten werden voraussichtlich rund einundfünfzig Milliarden Kronen betragen.

Der sterbende Wiener Mistbauer. In dieser Notiz der heutigen ersten Ausgabe hat sich ein Fehler eingeschlichen. Es wurde mitgeteilt, dass im Jahre 1924 auf dem Alsergrund das neue System der Hauskehrichtabfuhr eingeführt worden ist. Dies ist unrichtig; es soll statt Alsergrund Josefstadt heissen